

800 Jahre Leezen/Holstein 1199 · 1999





Ernst Geise, 1997



Festablauf

800-Jahrfeier vom 21. bis 29.08.1999

Gemeinde Leezen

Sonnabend	21.08	Seefest – Bootsclub „Ahoi“ – Beginn 15.00 Uhr
Sonntag	22.08	Freiluftgottesdienst – 10.00 Uhr * Konfirmanden des laufenden Jahrganges werden getauft * Anschließend Grillfest – Angelverein
Dienstag	24.08	Fahrradrallye mit Quiz * Start von 17.00 bis 18.00 Uhr * Anschließend Grillen – Bürgerverein
Mittwoch	25.08	Gemeindeabend im Zelt – Beginn 20.00 Uhr Rahmenprogrammgestaltung: * Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Leezen * Gemischter Chor * Jagdhornbläser * Landfrauen – Sketche * Folkloregruppe aus Estland – Volkstänze * Auswertung Fahrradquiz * Saxophonconnection Kreismusikschule * Handballdamen LSC
Donnerstag	26.08	Musikalische Nacht in der Kirche – Beginn 20.00 Uhr * Verschiedene Chöre und Musiker * Abschluß Trompetenspiel gegen Mitternacht
Freitag	27.08	Discoabend – Bewirtung Zeltwirt – Beginn 20.00 Uhr
Samstag	28.08	Amtsfeuerwehrtag – Fest mit Umzug – Beginn 12.30 Uhr * Freiwillige Feuerwehr Leezen – * Hüpfburg LSC für die Kinder * DRK-Ausstellung * Reichsbund Großer Festball mit der Jochen-Ebsen-Band – Beginn 20.00 Uhr
Sonntag	29.08	Frühschoppen – Beginn 11.00 Uhr * Mittelalterlicher Markt – Landfrauen * Hamburger Tross * Kinderflohmarkt – Bürgerverein * Luftballonsteigen * Rinderkeulen-Grillen Musikalische Unterhaltung * Estnische Folklore * Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr

Aus dem ersten Band der „Schleswig-Holsteinischen Regesten und Urkunden

1199. Octbr. 10.

218.

Papst Innocens III. gewährt dem Propsten Lambert ecclesie sancte marie in slauica segheberch que est in vulgaria, den päpstlichen Schutz, bestätigt die Besitzungen derselben: locum ipsum, in qua prefata ecclesia sita est, cum parochia, et ecclesia forensi in monte, ecclesia in insula, ecclesia in gnessow, ecclesia in perone, ecclesia in latzinghe, cum areis in segheberghe et terra infra trauenam. cum villis zuizele, hogherestorp, motsinke, duo wittenburne, richfrestorpe, duo walstede, varencroch, richkerstorp, slauica uilla botele, cum riuis, molendinis, pratis, pascuis, paludibus, siluis, cultis, cum omni decima, et libera aduocatia, et libertate agriculorum vestrorum, sicut immunes ab omni exactione a XXX annis fuerunt et nunc sunt, et allodium quod habetis in lantfrehnike et pridelo, et dimidiam decimam tzestermute, et dimidiam biscofes cop., dazu den Noval- und Viehzehnten; und gewährt dem Kloster im weiteren ein Generalprivileg. — „Vitam religiosam.“

Datum lateranis [l. laterani] per manum reynaldi acherontinensis [l. acherontini] archiepiscopi cancellarii vicem agentis. VI. idus Octobris. Indictione Tertia, Incarnationis dominice M^o. C^o. XCVIII^o. Pontificatus vero domini Innocentii pape tertii Anno secundo.

U. B. d. Bist. Lübeck I. 19 nach dem Reg. Ep. Potthast, Regg. pontiff. 844. Schirren, Beiträge S. 213–216.

Papst Innocenz III gewährt dem Propsten Lambert, Probst der Kirche der Heiligen Maria im slawischen Segeberg das in Wagrien liegt, den päpstlichen Schutz, bestätigt die Besitzungen derselben:

Der Ort selbst, wo vorgenannte Kirche liegt, mit dem Pfarrbezirk der Kirche draußen auf dem Berg, die Kirche auf der Insel, die Kirche in Gnessow (Gnissau), die Kirche in Perone (Pronstorf).

Die Kirchen in Lazinghe (Leezen) mit

Grundstücken in Segeberg und auf dem Lande unterhalb der Trave.

Mit den Orten Zuizele, Hogherestorp (Högersdorf), Motzinke (Mözen), beide Wittenburne (Wittenborn), Richtfrestorpe (Fredesdorf), beide Walstede (Wahlstedt), Varencroch (Fahrenkrug) Richkerstorp (spätere Wüstung), dem slawischen Botele (wahrscheinlich Negernbötel), mit Bachläufen, Mühlen, Wiesen, Weiden, Sümpfen, Wäldern, bebauten Ländereien,

mit allem Zehnten und freier Vogtei mit Freiheit Eures Ackerbaus, wie er steuerfrei vor 30 Jahren war und jetzt ist und das Eisengut, das Ihr in Landfrehnike und Pridelo habt und den halben Zehnten „tzestermute“ und den halben Biscofes-cop., dazu den Noval – und Viehzehnten; und gewährt dem Kloster im weiteren ein Generalprivileg – „Vitam religiosam“.



Leezen – älteste urkundliche Nachweise

Pastor i.R. K. Hannemann

In der Stiftungsurkunde vom 17. März 1137 (gegeben zu Bardowiek), mit der Kaiser Lothar III., Herzog von Sachsen, eine Kirche vor dem Segeberger Kalkfelsen zu Ehren Gottes, der Jungfrau Maria und Johannes des Täufers zur Ausbreitung des Evangeliums gestiftet hat, werden zum Unterhalt genannt:

Högersdorf, Schwissel, Mözen und ein unbekanntes Rizeristorp¹⁾ (Rizendorf – Rickersdorf – Kükels?).

Leezen (Lazinghe) wurde nicht genannt, später aber dem Augustinerkloster in Segeberg abgabepflichtig (UBL²⁾ Lübeck). In der Bestätigungsurkunde Vicelins (Bischof) vom 25.09.1150 werden weitere Dörfer genannt, wie z.B. Wahlstedt. Auch hier wird Leezen nicht erwähnt. Das Kirchspiel Segeberg scheint um 1150 (angrenzend im Westen an die Kirchspiele Kaltenkirchen und Neumünster, im Süden an Sülfeld) das Gebiet der heutigen Kirchspiele Segeberg, Neuengörs, Wahlstedt, Todesfelde, Leezen und wahrscheinlich Warder umfaßt zu haben.

Um 1150 war diese Landschaft ein riesiges Wald- und Sumpfgebiet, ein Grenzraum zum slawisch besiedelten Bereich (Limes Saxoniae). Leezen muß demnach im Zuge

der Waldrodungen als selbständiges Kirchspiel mit Abgabepflicht an das Segeberger Kloster, dessen Abt das Patronatsrecht unter Ausgliederung aus dem Segeberger Kirchspiel erhielt, zwischen 1150 und 1199 gegründet worden sein. Leezen soll außerdem in einem Privileg Kaiser Heinrich VI. von 1192 erwähnt worden sein.

1198 und 1216 bestätigt Bischof Berthold von Lübeck das Patronat der Augustiner Chorherren in Segeberg über Leezen (UBL²⁾ 19 und 32).

1307 kauft der Pastor von Leezen (plebanus) Nikolaus zur Pfarre 2 Hufen. Bisher hatte Leezen nur eine Pfarrhufe als Mindestausstattung für Einkünfte der Pfarre bei deren Gründung (karolingische Gesetze). Eine Hufe hatte zwischen 12 bis 15 ha (landschaftlich verschieden).

1331 war der „rector ecclesiae in lescinghe“ (Pfarrer in Leezen) GODESCALCUS (Gottschalk), Inhaber der Vikarie in Giekau (UBL²⁾ 558). Abwandlung des Ortsnamens im Laufe der Jahrhunderte von: Lazinghe – Lescinghe – Lezing, um 1840 Leetzen, später Leezen

¹⁾ Rizeristorp, eine untergegangene Ortschaft nördlich von Kükels, gefunden in der Kükelser Chronik.

²⁾ UBL - Abkürzung für „Urkundenbuch Lübeck“

800 – Jahrfeier Leezen



Ulrich Schulz
(Bürgermeister)

Liebe Leezener Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Im „Urkundenbuch des Bistums Lübeck“, 1. Band (1856) Nr. 19 Seite 23 bis 25 wird in der Tat das Jahr 1198 für die Urkunde des Papstes Innozenz III. angegeben, die dieser dem Kloster Segeberg am 10. Oktober ausstellte. Aber schon der Herausgeber des Urkundenbuches, Dr. Wilhelm Leverkus, hatte bei der Jahresangabe „1198“ Bedenken und räumte ein, daß auch das Jahr 1199 gemeint sein könnte.

Dr. Paul Hasse, der 1886 den ersten Band der „Schleswig-Holsteinischen Regesten und Urkunden“ herausgab, korrigierte denn auch in diesem Werk das Ausstellungsjahr der bewußten Urkunde auf „1199“.

Begann mit einer 800 Jahre alten Urkunde das Leben im heutigen Ort? Sicherlich nicht.

**Aus der Geschichte lernen,
das Gute übernehmen,
das Schlechte zu belassen.**

Unsere Aufgabe ist es, die Werte der Vergangenheit hinüberzubringen in das „Morgen“ für unsere Kinder und Enkel.

Wenn wir Leezener Bürgerinnen und Bürger das 800-jährige Bestehen unseres Dorfes gemeinsam feierlich begehen, wünsche ich den Ausrichtern ein gutes Gelingen und den Gästen ein paar schöne Stunden.



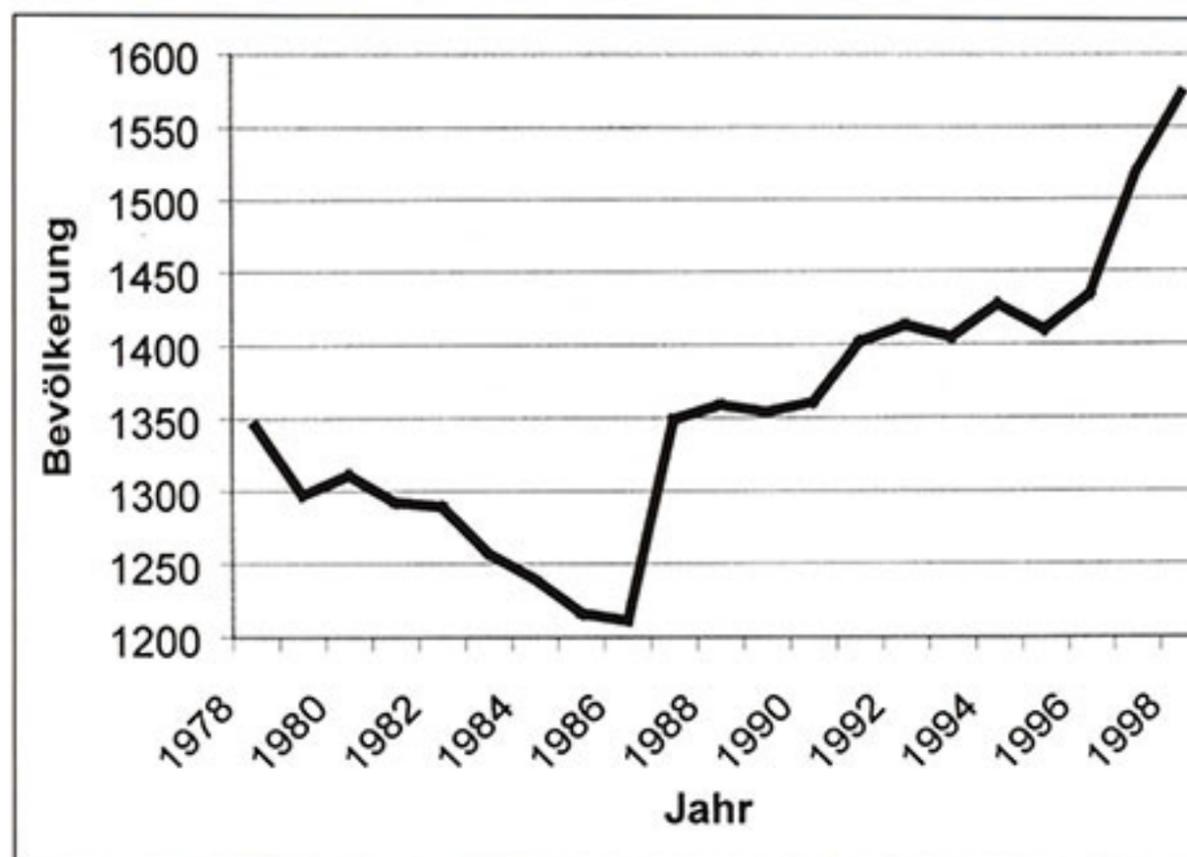
Zahlen und Daten aus Leezen

Entwicklung des Haushaltsvolumen seit 1952

Haushaltsjahr	Summe Gesamthaushalt (Verwaltungs- u. Vermögenshaushalt)
1952	132.038,00 DM
1967	289.002,00 DM
1969	365.808,00 DM
1974	942.300,00 DM
1979	1.319.613,00 DM
1984	1.725.463,00 DM
1989	2.309.017,00 DM
1994	3.538.746,00 DM
1999	3.050.300,00 DM

Jahr	Bevölkerung
1978	1345
1979	1297
1980	1311
1981	1292
1982	1289
1983	1257
1984	1239
1985	1216
1986	1211
1987	1349
1988	1359
1989	1354
1990	1361
1991	1402
1992	1413
1993	1405
1994	1427
1995	1410
1996	1434
1997	1518
1998	1573

Die Bevölkerung in der Gemeinde Leezen
am 31.12.1998



Aktuelle Zusammensetzung der Gemeindevertretung Leezen

Bürgermeister:

1. stellvertretender Bürgermeister
2. stellvertretende Bürgermeisterin:

Gemeindevertreter:

Jörg-Peter Blohm
Jörg Hein
Rolf Kaben
Holger Rickert
Wilfried Schramm

Ulrich Schulz
Reinhard Rode
Gismara Wilm

Hans-Wilhelm Steenbock
Klaus Stolten
Torsten Tilly
Jürgen Wagner
Claus-Dieter Wilhelm



800 Jahre Leezen

Festwoche

21.08.

bis

29.08.

1999





Grußwort des Kreispräsidenten und des Landrats



*Winfried Zylka
(Kreispräsident)*



*Georg Gorissen
(Landrat)*

800 Jahre Leezen - eine der ältesten Gemeinden unseres Kreises feiert Geburtstag und die Bürgerinnen und Bürger dieses Ortes tun es mit berechtigtem Stolz.

Aus dem ehemals zum Kloster Segeberg gehörigen Dorf Lescinghe, auch Letzinge, ist im Auf und Ab der Jahrhunderte das heutige Leezen geworden. Ein Blick in die Vergangenheit macht dabei deutlich, daß die Geschichte unserer Gemeinden auch immer die Geschichte ihrer Bürgerinnen und Bürger ist. Diese haben im Verlauf der Zeit wiederholt erfahren müssen, daß ihr ganz persönliches Schicksal dem großen, nicht immer glückhaften Geschehen unterworfen war und daß Bürgersinn und Gemeinsinn - im guten Sinne gewollt und angewandt - den Bestand unserer Gemeinden

garantieren. In unserer heutigen Zeit ist es doppelt notwendig, diesen Bürgersinn zu pflegen, die Erinnerung an die Vergangenheit wachzuhalten und an unsere Jugend weiterzugeben.

Tradition und Heimatpflege werden im Kreis Segeberg liebevoll gepflegt. Wir freuen uns, daß sich die Gemeinde in diese Tradition einfügt. Möge das Jubiläum ein guter Ausgangspunkt für eine segensreiche Zukunft der Gemeinde sein.

Wir wünschen der Gemeinde Leezen und ihren Bürgerinnen und Bürgern alles Gute und der Jubiläumsveranstaltung einen gelungenen Verlauf.

Amt Leezen



Claus Danger
(Amtsvorsteher)



Karl Jeß
(leitender Verwaltungsbeamter)

Liebe Leserinnen und liebe Leser dieser Festzeitschrift,

in unserem Grußwort zu dem Jubiläum der Gemeinde Leezen möchten wir uns auf zeitgemäße Ausführungen beschränken, da in dieser Festzeitschrift die historische Entwicklung der Gemeinde Leezen bereits ausführlich dargestellt wird.

Im Zuge der Ämterreform im Kreis Segeberg wurde zum 01.01.1968 die jetzige Verwaltungseinheit „Amt Leezen“ aus den früheren Ämtern Wittenborn (ohne Hartenholm) und Amt Leezen gebildet. Dem Amt gehören die Gemeinde Bark, Bebensee, Fredesdorf, Groß Niendorf, Högersdorf, Kükels, Leezen, Mözen, Neversdorf, Schwissel, Todesfelde, Wittenborn und der Forstgutsbezirk Buchholz an.

Das Amt Leezen deckt eine Fläche von 15.587,40 ha innerhalb des Kreises Segeberg ab. Die Gemeinde Leezen hat eine Größe von 1.497,17 ha. Am 31.12.1998 betrug die Gesamteinwohnerzahl des Amtes Leezen 7.744, wovon 1.573 Einwohner in der Gemeinde Leezen wohnen.

Die Gemeinde Leezen ist eingestuft als ländlicher Zentralort und hat damit die Versorgungsfunktion der Umlandgemeinden

übernommen. Die Gemeinde Leezen hat mit Erfolg dieser Einstufung und den damit verbundenen Anforderungen entsprochen. Sie hat während der vergangenen 3 Jahrzehnte eine ständige Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen, die dadurch insbesondere geprägt wird, daß Wohnbaugebiete ausgewiesen wurden, die Banken Leezen als Standort mit zunehmender wirtschaftlicher Entwicklung als Sitz angenommen haben, niedergelassene Ärzte auch aufgrund eines guten Nahverkehrskonzeptes für die Leezener Ortsteile und Umlandgemeinden, gut erreichbar sind und andere Versorgungsbetriebe des täglichen Bedarfs sowie Handwerksbetriebe ihre Geschäfte mit zunehmenden Erfolg abwickeln können.

Ein besonderer Gewinn für die Gemeinde Leezen war vor über 25 Jahren der ausgewiesene Schulstandort für die Grund- und Hauptschule und das Förderzentrum für den Einzugsbereich von 11 Gemeinden des Amtes. Der ländliche Zentralort hat durchaus Vorteile für sich verbuchen können, da mit der Auswahl des Schulstandortes auch ein Sportzentrum ge-

schaffen wurde. Nur so konnte neben der Schulsporthalle eine Amtssporthalle in der Größe von 21x45m neben der weiteren Amtssporthalle in Todesfelde in der gleichen Größe errichtet werden. Durch dieses Angebot an Hallensportflächen und durch die ständige Erweiterung der Außensportanlagen durch das Amt Leezen wurden die unterschiedlichsten Sparten in dem Leezener Sportclub, der in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen feiern konnte, gebildet. Die ganz bewußte, ohne Euphorie, eingeleitete und vollzogene Weiterentwicklung der Gemeinde Leezen drückt sich heute für die Einwohner in einer guten Qualität des Wohnens und Arbeitens aus, wobei bedingt durch die Nähe zur Hansestadt Hamburg und zu den Großstädten Schleswig-Holsteins Kiel, Neumünster und Lübeck die Gemeinde Leezen als lebenswerte Wohngemeinde bezeichnet werden kann.

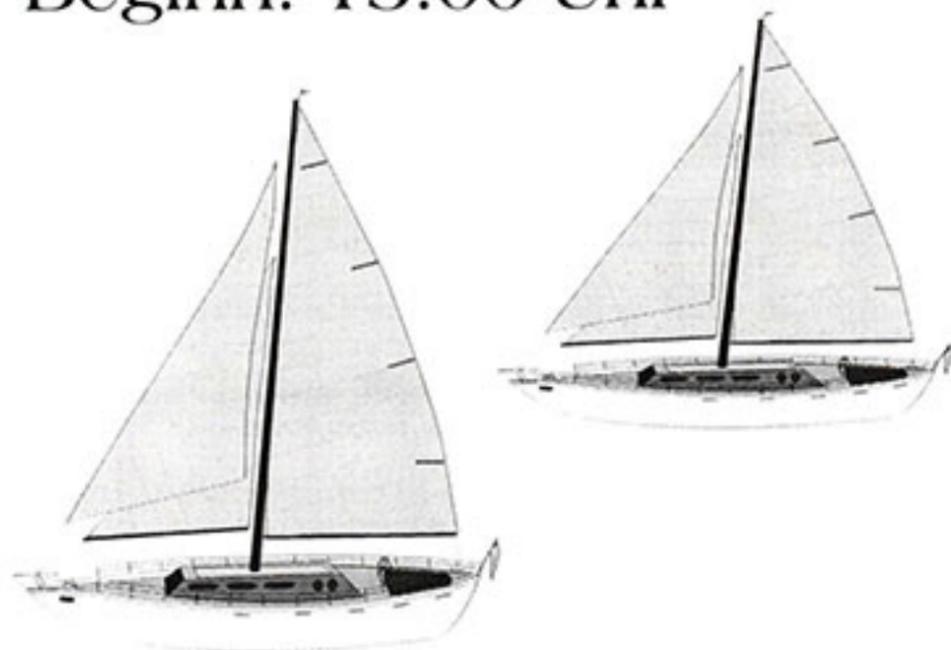
Wir wünschen allen Teilnehmern an der 800-Jahrfeier unvergeßliche Stunden oder Tage und grüßen Sie im Namen des Amtsausschusses und der Amtsverwaltung Leezen.

◆ 800 Jahre Leezen

Sonnabend, 21.08.1999

Großes Seefest des Bootsclubs „Ahoi“
auf dem Vereinsgelände am See

Beginn: 15.00 Uhr



Sonntag, 22.08.1999

Freiluftgottesdienst 10.00 Uhr
auf dem Gelände der Angelfreunde
Konfirmanden des laufenden
Jahrganges werden getauft.

Anschließend gemütliches Beisammensein.

Für das leibliche Wohl sorgen die
Angelfreunde



Bootsclub „AHOI Leezen“ e.V.

Der Club wurde am 28. Mai 1974 von 22 Mitgliedern gegründet. Die Gründungsversammlung fand im Hotel „Stadt Hamburg“ (jetziges Amtsgebäude) statt.

Seit 25 Jahren, vom Tage der Gründung an, hält Ulrich Bergmann das Steuer als 1. Vorsitzender in der Hand. Der Bootsclub hat z.Z. 118 Mitglieder und sieht sich nach wie vor nicht als Leistungssportzentrum, sondern als ein Verein, der in erster Linie die Geselligkeit pflegt bei einem gemeinsamen Hobby, dem Freizeitsport. Dem Club gehören Rudersportler ebenso an, wie Segler, Surfer und Mitglieder, die ein Paddelboot haben oder die das Tretbootfahren vorziehen.

Nach den ersten Arbeiten am Neversdorfer See mußte schon 1975 der damals kleine Bootssteg erweitert werden, um 50 Booten Platz zu bieten und heute sind 55 Bootsplätze vorhanden.

Die Mitglieder erbauten sich hinter dem Schulgrundstück eine herrliche Freizeitanlage zur Entspannung; dafür wurden Bänke und Tische gezimmert. Der Arbeitsdienst in den Freizeitstunden gilt nicht nur der Anlagen- und Bootspflege, sondern alljährlich der Uferreinigung von Umweltfrevlern.

1980 schaffte man ein Bootsclub Emblem und ein Vereins T-Shirt an und im Jahre 1988 ernannte der Bootsclub Heinz Sperber zum Ehrenmitglied. Er bekleidete das Amt des Festausschußvorsitzende vom Gründungstag bis zum Februar 1986.

Der Bootsclub „AHOI“ zeigt sich gegenüber den Aktionen der Gemeinde stets aufgeschlossen und beteiligte sich mit eigenen Initiativen daran.

Zum Beispiel beim 115-jährigen Bestehen des Vogelschießervereins 1997 wirkte man mit einer vereinseigenen Gesangsgruppe mit.

Sein 25-jähriges Bestehen feierte der Bootsclub „AHOI“ mit einem Festball am 30. April 1999 und für den 21. August 1999 steht ein Seefest für Jung und Alt auf dem Programm.

Dem Vorstand gehören zur Zeit als 1. Vorsitzender Ulrich Bergmann, 2. Vorsitzender Wolfgang Herrmann, Kassenwart Gerhard Tollschnibbe und Schriftführer Heiko Gerth an.

Der Clubwimpel trägt die Schleswig-Holstein Farben blau-weiß-rot; im weißen Feld sind die Buchstaben „BCAL“ angebracht.

Der Bootsclub „AHOI“ Leezen wünscht Ihnen ein vergnügtes Dorffest und einen angenehmen Aufenthalt im ländlichen Zentralort Leezen.

(Ulrich Bergmann
1. Vorsitzender)



Angelfreunde Leezen e.V.



Wir sind ein kleiner,
aber leistungsstarker Verein.

Gegründet 1992,
entstanden aus der LSC Angelparte.

Mitglieder: 93

Ziele: Pflege der Natur
Jugendförderung
Kulturelle Veranstaltungen
Meeresangeln,
Süßwasserangeln
Casting

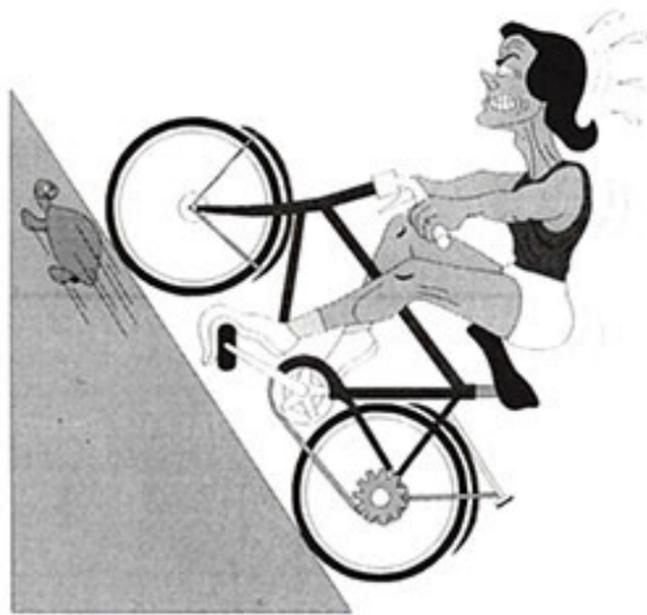
Unser Motto:
Reinschauen, Mitmachen, Genießen!

◆ 800 Jahre Leezen

Dienstag, 24.08.1999

Fahrradrallye mit Quiz
und anschließendem Grillfest
des Bürgervereins

Start von 17.00 bis 18.00 Uhr



Bürgerverein Leezen e.V.



Der Bürgerverein Leezen wurde am 21.1.1972 gegründet. Er ist besonders um kulturelle Aspekte bemüht und versucht, für alle Altersgruppen interessante Veranstaltungen durchzuführen.

Besonders die Kinder liegen dem BV am Herzen. Für sie werden in regelmäßigen Abständen kleine Feste organisiert. Das Jahr beginnt mit dem Kinderfasching, zu Ostern werden die traditionellen Eier versteckt. Im Sommer findet das Vogelschießen statt. Dieses Fest erlebt alle 5 Jahre einen

Höhepunkt, wenn das Jubiläum im Rahmen einer Festwoche veranstaltet wird. Die regelmäßigen Fahrradtouren mit Quiz und Tombola finden immer großen Anklang bei der gesamten Bevölkerung, die Teilnehmerzahl steigt von Jahr zu Jahr. Die Idee zur Durchführung einer Jugenddisco steckt noch in den Kinderschuhen. Ausfahrten, wie im letzten Jahr zu „Holiday on Ice“ werden auch weiterhin in unregelmäßigen Abständen durchgeführt. Der Bürgerverein ist stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern

und interessierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die Lust und Spaß an der Organisation und Ausgestaltung haben. Gerade die Eltern jüngerer Kinder sind eine große Hilfe, da sie deren Wünsche und Vorstellungen kennen.

Besonders beim Vogelschießen sind wir auf zahlreiche Helferinnen und Helfer angewiesen, weil ohne diese die Durchführung nicht möglich ist.

S. Lücke
Die Vorsitzende

◆ 800 Jahre Leezen

Mittwoch, 25.08.1999

Gemeindeabend im Festzelt

Beginn: 20.00 Uhr

Es wirken mit:

- Der Musikzug
der Freiwilligen Feuerwehr Leezen
- Der Gemischte Chor
- Die Handballdamen des LSC
- Die Landfrauen
- Die Jagdhornbläser
- Eine Folkloregruppe aus Estland
- Die Saxophonconnection der
Kreismusikschule

An diesem Abend werden die Gewinner des
Fahrrad-Quiz bekanntgegeben.

Durch das Programm führt der
Satiriker und Autor Gerd Spiekermann.



Kirchengemeinde Leezen



Liebe Leezener und Leezenerinnen!

Gemeinsam mit der Gemeinde Leezen feiert auch die Kirchengemeinde ihren 800. Geburtstag.

Schwer und wuchtig liegt unsere Kirche auf dem erhöhten Sandplatz unseres Dorfes und doch erkennt man sie erst, wenn man vor ihr steht.

Die alte romantische Feldsteinkirche wurde 1870 wegen Baufälligkeit abgerissen und durch einen Backsteinbau in gotisierenden Formen ersetzt, wobei der alte aus dem 17. Jahrhundert stammende Glockenturm integriert wurde.

Im Innern unserer Kirche finden wir „stumme Zeugen“ kirchlichen Lebens der vergangenen Jahrhunderte. Das barocke Altarbild von 1655 zeigt die Abendmahlszene, die Kreuzigung Jesu und seine Himmelfahrt. Die „Leezener Döp“, eine messingne Taufschale von 1663 ist bis heute im Gebrauch, behütet von einem hölzernen Taufengel, der hartnäckigen Gerüchten zufolge immer die Gesichtszüge der Pfarrfrau (etwa auch Pastorin?!) trägt. Unser ältester Schatz ist die sogenannte Kreuzes-

gruppe an der Nordwand, bestehend aus einem Triumphkreuz, der betenden Maria und dem segnenden Johannes aus der Zeit um 1480.

Seit 200 Jahren gibt es in unserer Kirche mit der Orgel auch die „Königin der Instrumente“ der der Übergang ins nächste Jahrtausend aufgrund ihrer starken Hinfälligkeit besonders schwer fällt, und der in Zukunft unsere ganz besondere Sorge gilt. Auch unser Gemeindehaus, die Pastorats-scheune, ist mit fast 300 Jahren schon etwas betagt. Gerade zu jugendlich wirkt dagegen das 150 Jahre alte Pastorat, das mit Kirche, Scheune und Kindergarten (ehemals Schule) in der Heiderfelder Straße den kirchlichen Sammelpunkt unserer Gemeinde bildet (natürlich mit der Auferstehungskapelle und dem Friedhof in der Neversdorfer Straße).

Ab 1619 beginnen unsere alten Kirchenbücher, den Alltag in unserer Kirchengemeinde lebendig werden zu lassen. Sie zeugen von ganz privaten Schicksalen und Glückserlebnissen, aber vielfach auch von

gemeinsamem Dank für Gottes Bewahrung in den schweren Zeiten, die die Leezener durch die Jahrhunderte hindurch überstanden haben.

Wenn wir, so wie in unserem Dorf und in unserer Gemeinde, miteinander leben und feiern, hoffen und bangen, miteinander denken und arbeiten, dann ist es, als läge vor uns eine wunderschöne Wiese. Da gedeiht das eine, das andere verkümmert. Und es ist gut, hin und wieder zu sehen, was da wächst, und dem anderen und Gott zu danken, daß er darauf achtgegeben hat.

Ich wünsche uns allen von Herzen ein fröhliches Miteinander in unserer Festwoche und darüber hinaus.

Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Tausend Jahre sind vor dir wie der Tag, der gestern vergangen ist, und wie eine Nachtwache. Psalm 90, 1.4

Möge Gott uns mit seinem Segen auf dem Weg in das neue Jahrtausend leiten.

Anett Penner, Pastorin

Kirchenchor Leezen

Der Kirchenchor Leezen – unter der Leitung von Günter Brand – würde sich sehr über neue Mitsängerinnen und Mitsänger freuen.

Es singen z.Z. ca. 30 Personen im Chor.

Das Liedgut besteht aus einer bunten Mischung von traditioneller Kirchenmusik und moderner Popmusik.

Übungstreffen ist jeweils am Donnerstag um 20.00 Uhr in der Pastorats-scheune

◆ 800 Jahre Leezen

Donnerstag, 26.08.1999
Musikalische Nacht in der Kirche

Beginn: 20.00 Uhr

Es wirken mit:
Kirchenchor Leezen
Kirchenchor Todesfelde
Gemischter Chor Leezen
Männerchor Bad Segeberg
Popchor Trubadix Bad Segeberg
Ehepaar Jackson Trompete
Klaus Römer Saxophon
und andere



Freitag, 27.08.1999

Mega-Discopower im Festzelt
Beginn: 20.00 Uhr



Land-Frauenverein Leezen und Umgebung



Liebe Leezener Bürgerinnen und Bürger,
die Landfrauen aus Leezen und Umgebung gratulieren herzlich zu diesem historischen Jubiläum.

Vor 800 Jahren im hohen Mittelalter wurde Leezen erstmals urkundlich erwähnt. Deutschland war geprägt durch Stauferkönige, Ritter, Kreuzzüge, Burgenbau und Minnegesang, mit dem Walther von der Vogelweide wohlgeborene Damen verehrte. Einmal abgesehen von diesen Vorzügen blieb es über die Jahre hinweg wahrlich eine schwierige Aufgabe, eine Frau zu sein, weil sie es vor allem mit Männern zu tun hatte.

Aus Burg-Frauen wurden Land-Frauen, die in der heutigen Zeit einen weitaus größeren Aktionsradius haben, viel aufgeschlossener sind und wesentlich mehr in Bewegung setzen. Darum laden wir alle interessierten Frauen herzlich ein, unsere Veranstaltungen zu besuchen. Vielleicht um nette Menschen kennenzulernen, in Gesellschaft aktuelle Themen zu diskutieren, in Bewegung zu sein, Neues zu lernen, und, und, und... Aus welchem Grund auch immer. Wir sind offen für neue Anregungen, Ein-

drücke, Themen und ganz besonders offen für neue Kontakte. Darum freuen wir uns immer dann besonders, wenn wir auch die Herren als unsere Gäste begrüßen zu dürfen.

Was machen die Landfrauen denn nun?

Unsere monatlichen Veranstaltungen sind vielfältig und umfassen Seminare, Vorträge, Reisen, Theaterbesuche, Fahrradtouren u.v.m.



Hierzu ein kurzer Ausblick für 1999:

- Besichtigungsfahrt: Meierei-Zentrale in Upahl und Besuch des Schecken-gestütes von Paul Schockemöhle
 - Tagesausflug ins Stickereimuseum nach Thandorf u.U.
 - 16.10.99 20 Uhr Ernteball in Groß Niendorf
 - 11.11.99 19 Uhr Kochkurs Mediterrane Küche, BBZ Bad Segeberg
 - 18.11.99 20 Uhr Vortrag über Bio- und Gentechnologie mit Frau Dr. Stöve-Schimmelpfennig, Molfsee
 - Kreativ-Kurs Adventsgestecke
 - Besuch einer Weihnachts- und Krippenausstellung in Hamburg
- Allen Bürgern wünschen wir Spiel, Spaß und Spannung für die Festwochen und allen Aktiven gutes Gelingen und viele Gäste.

Christel Fahrenkrog
Landfrauenverein Leezen
und Umgebung

Die Schulgemeinschaft

Liebe Leezener!

Zur 800-Jahrfeier des Dorfes Leezen mit seinen Ortsteilen Heiderfeld und Krems I senden wir Ihnen aus dem Schulzentrum Leezen im Namen unserer Kolleginnen und Kollegen, im Namen der Schülerinnen und Schüler, im Namen der Elternschaft und aller Mitarbeiter/innen herzliche Grüße. Wir wünschen Ihnen eine fröhliche Festwoche, in der die Dorfgemeinschaft bei zahlreichen Veranstaltungen zusammentrifft und viele Erinnerungen an vergangene Tage wach werden.

Als im Jahre 1199 die erste schriftliche Aufzeichnung des Ortsnamens Leezen niedergeschrieben wurde, wohnten mit Sicherheit schon lange Zeit vorher Menschen im Gebiet der heutigen Gemeinde. Auf dem Baugrund unseres Schulzentrums wurden 1972 Reste einer jungsteinzeitlichen Siedlung freigelegt und kartographisch erfaßt.

Und daß es sich wohl leben läßt zwischen Holmer Moor und Neversdorfer See, an den Übergängen über die Leezener Au und Niendorfer Au, hat sich bis heute bestätigt.

Die Schulgeschichte Leezens beginnt irgendwann in der Mitte des 18. Jahrhunderts, denn schon 1759 bitten die Kirchenjuraten Leezens die Kirchenbehörde in Bad Segeberg schriftlich um die Genehmigung zur „Reparatur der Schulstube in der Küsterei“. Im Jahre 1815 entsteht der Neubau eines Küsterhauses mit einer Schulstube von 864 Quadratfuß Größe (ca. 78 m²).

In der von Herrn Hauptlehrer Holtz sorgfältig verfaßten Schulchronik ist weiterhin folgendes zu erfahren:

„Im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts begann das Dorf Leezen sich (...) über das jahrhundertalte Maß hinaus zu vergrößern. Damit wuchs naturgemäß auch die Schülerzahl in der Schule.“

„Dazu kam, daß (...) im Jahre 1829 (...) eine sehr tüchtige Lehrkraft nach Leezen kam, deren Tüchtigkeit auch aus den benachbarten Dörfern Kinder in die hiesige Schule zog.“

„So war die Schülerzahl auf 150 angewachsen und der Raum in der Schulklasse des im Jahre 1815 neugebauten Küsterhauses reichte nicht mehr aus.“

Na, also! Schon damals gab es in Leezen eine Dörfergemeinschaftsschule mit wachsenden Schülerzahlen und akuter Raumnot - hat die Geschichte uns wieder eingeholt?

1839/40 wurde an der Stelle des alten Hauses ein neues Schulgebäude errichtet,

das im Jahre 1876 nach fünfjährigen Querelen endlich um „zwei Klaßräume“ erweitert und mit einer zweiten Lehrerstelle ausgestattet wurde.

1921-1925 wurde eine dritte Lehrstelle eingerichtet, die Räumlichkeiten wurden nicht erweitert und es fand deshalb Schichtunterricht statt.

In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg stieg die Schülerzahl sprunghaft an.

1946 mußten 366 Schülerinnen und Schüler durch 4 Lehrkräfte in zwei Unterrichtsräumen versorgt werden. Der Chronist vermeldet: „Lehrkräftemäßig war nur die Möglichkeit für normalen Unterricht gegeben, aber es fehlte Raum“.

1952 entstand endlich ein Erweiterungsbau und damit erhielt der Gebäudekomplex an der Heiderfelder Straße seine heute noch vorhandene räumliche Ausdehnung.

Im Dezember 1972 schloß die Leezener Schule, wie auch die noch bestehenden Schulen in den übrigen Gemeinden des



Schulzentrum mit Sportanlagen

nunmehr schon bestehenden Amtes Leezen ihre Türen. Schüler/innen und Lehrkräfte zogen mitsamt Möbeln und sonstigem Inventar in die gerade fertiggestellte Dörfergemeinschaftsschule nach Kreams I. Seit dem 8. Januar 1973 ist unser Schulzentrum Leezen mit Grundschule, Hauptschule und Förderzentrum für heute 610 Mädchen und Jungen zwischen 6 und 16 Jahren Bildungseinrichtung, täglicher Treffpunkt und Informationsbörse. Schulkindergarten und „Betreute Grundschule“ ergänzen das pädagogische Angebot.

37 Lehrkräfte und 5 weitere Personen sind zur Zeit der Schule zur Dienstleistung zugewiesen.

In den Nachmittags- und Abendstunden stehen die Schulräume der Volkshochschule Leezen für ein interessantes, vielseitiges Angebot in der Erwachsenen- und Jugendbildung zur Verfügung.

Unser Schulzentrum ist für die Bevölkerung der amtsangehörigen Gemeinden eine wichtige öffentliche Einrichtung und trägt zur kommunalpolitischen Bedeutung des Zentralortes Leezen bei.

Mögen Sie in der Jubiläumsfeier Ihres Dorfes mit etwas Stolz und Ehrfurcht auf die lange Geschichte Ihres Heimatortes zurückblicken!

Mit herzlichen Grüßen im Namen der Schulgemeinschaft

Jörg Reimann
Schulleiter Grund- und Hauptschule

Gerlind Otte
Schulleiterin Förderzentrum



Leezener SC

Gründungsjahr : 924

Mitglieder: ca. 1020

Aktivitäten:

Der Leezener SC ist mit seinen Mitgliedern einer der größten Vereine in und um Leezen herum. In den letzten Jahren hat der LSC mit einem großen Breitensportangebot ständig neue Mitglieder ansprechen können und sich auch im Spitzensport weit über den Kreis hinaus einen Namen geschaffen.

Der LSC besteht aus 11 Sparten, die fast in allen Bereichen mit einer Jugendabteilung und entsprechenden Übungsleitern besetzt sind.

Fußball, Handball, Badminton, Aerobic, Gymnastik, Rollkunstlaufen, Tennis, Tischtennis, Kinderturnen, Mutter- und Kindturnen, Leichtathletik, ein breites Spektrum steht Ihnen zur Verfügung.

Die einzelnen Aktivitäten des LSC würden hier den Rahmen sprengen.

Herauszuheben sei aber dieses Jahr, wir feiern unser 75-jähriges Bestehen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter den u.a. Telefon-Nummern als auch im Sportlerheim Leezen (1033) zur Verfügung.



Informationen über:
1. Vorsitzender
Claus Hildebrand
Telefon: 0 45 52 - 2 81

2. Vorsitzender
Andreas Krohn
Telefon: 0 45 52 - 91 36

Freiwillige Feuerwehr Heiderfeld

Die Freiwillige Feuerwehr Heiderfeld wurde auf Anregung des damaligen Bürgermeisters Heinrich Borchers am 10.12.1958 in den Räumen des damaligen Kaufmannes Richard Lau neu gegründet.

Der erste Wehrführer war Kurt Kohlscheen, er wurde am 9.2.1967 von Egon Petersen abgelöst, der dieses Amt bis zum 6.3.1982 innehatte. Seit 1982 ist nunmehr Hans-Heinrich Hamdorf Wehrführer der Wehr Heiderfeld. Sein Vertreter ist Horst Hartwig.

Die Wehr besteht aus 24 aktiven Feuerwehrkameraden. Die Wehr verfügt über ein TSF der Marke Mercedes Benz aus dem Jahre 1994.

Die Freiwillige Feuerwehr Heiderfeld ist für eine funktionierende Dorfgemeinschaft ein wichtiger Garant. Sie veranstaltet ein jährliches Grillfest, im Herbst einen Laternenumzug für die Kleinen, ist beteiligt am Erntefest und am Radwandertag des Bürgervereins.

Ansprechpartner:
Hans-Heinrich Hamdorf



*Übergabe des neuen
Schulungsraumes 1999*

DRK Ortsverein

WIR!

Das ist der DRK-Ortsverein Leezen
und Umgebung e.V.

Er wurde gegründet am 10. März 1981.

Wir versuchen, durch unsere Arbeit
und Einrichtungen sowie Beiträge un-
serer Mitglieder, einen Ausgleich zu
schaffen zwischen den verschiedenen
Gesellschaftsschichten in unserem
Bereich des Amtes Leezen.

Wir haben festgestellt - es lohnt sich!
In diesem Sinne begrüßen wir alle
Besucher der 800-Jahrfeier und ganz
besonders unsere Freunde aus Estland.

Für alle ein fröhliches Beisammensein.

Gerdt Lücke
1. Vorsitzender

1972 wurde auf Amtsebene eine DRK
Geneindegwesternstation gegrün-
det, die 1987 zur DRK Sozialstation
erweitert wurde. Von hier aus wird die
ambulante Krankenpflege durchge-
führt und die soziale Betreuung geleis-
tet. Die Stationsleitung hat Gismara
Wilm.

Wir wünschen einen gesunden Fest-
verlauf und freuen uns auf die Kon-
takte mit den Gästen aus Estland.



Gemischter Chor Leezen

Der „Gemischte Chor Leezen“ - 1919 gegründet
- begeht in diesem Jahr seinen 80ten Geburtstag.

Seit 25 Jahren ist Hans Kabel 1. Vorsitzender und Rolf Hustedt fast 20 Jahre der Dirigent.

Der „Gemischte Chor“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, kulturelle Veranstaltungen und Jubiläen jeder Art zu umrahmen, in der Hoffnung, daß sich

auch Nachwuchs dem Chor anschließt und er noch lange bestehen möge.

Der „Gemischte Chor“ gratuliert zur 800-Jahrfeier und wünscht einen guten Verlauf.

Dora Hasselmann
(Schriftführerin)



Jagdhornbläsergruppe „Hegering Leezen“

Die Jagdhornbläser „Hegering Leezen“ wurde im Oktober 1970 unter Leitung von Franz Rickert gegründet und musikalisch ausgebildet.

1981 übernahm der Musik-Professor Hubert Bradel aus Ralsdorf die musikalische Ausbildung und verhalf der Gruppe zu beachtlichen Erfolgen bei den Landeswettbewerben. So wurde die Jagdhornbläsergruppe 3x Landesieger (2x in der Wertungsklasse C und 1x in der Wertungsklasse B). Im Oktober 1998 verließ Professor Bradel aus gesundheitlichen Gründen die Gruppe. Von dem Zeitpunkt an hat der Musikausbilder Hans Boß aus Preetz die musikalische Ausbildung übernommen. Die Jagdhornbläsergruppe des Hegerings Leezen besteht z.Z. aus 12 Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläsern und nimmt auch künftig an Landeswettbewerben teil. Von den Gründungsmitgliedern ist noch Frau Gisela Asbahr als engagierte Jagdhornbläserin in der Gruppe.

Es ist beabsichtigt, eine Anfängerguppe auszubilden. Wer gerne das Jagdhornblasen erlernen möchte, kann sich bei der Gruppenleiterin Karin Eggert, Dorfstr. 11, 23795 Mözen, Telefon 0 45 51 / 15 36, melden.

Der Festwoche wünschen wir einen guten Verlauf und allen Teilnehmer/innen viel Spaß und gutes Gelingen bei den Aktivitäten.



◆ 800 Jahre Leezen

Samstag, 28.08.1999

Amtsfeuerwehrtag
ab 12.30 Uhr
Festumzug – Übungen -
Probealarm – Ausstellung etc.



◆ ab 20.00 Uhr Partytime
Großer Festball im Zelt
mit der Jochen-Ebsen-Band





Freiwillige Feuerwehr Leezen

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Die Gemeinde Leezen feiert in diesem Jahr in 800jähriges Bestehen. Hierzu gratulieren die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Leezen recht herzlich. In einem solchen besonderen Ehrenjahr denken auch wir an die in vielen Jahrzehnten geleistete Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr, die aus dem Gefühl der gemeindlichen Selbstverantwortung entstanden ist, zurück.

Brandschutz ist schon so alt wie das Feuer selbst. Löscheimer und Feuerpatsche standen am Anfang einer wirksamen Feuerbekämpfung.

Erst im 16. und 17. Jahrhundert wurden vielerorts von den Landesherrn „Feuerwehrrordnungen“ erlassen, die die Pflichten der Bevölkerung im Falle einer Feuersbrunst festlegten.

In der 111jährigen Feuerwehrgeschichte Leezens hat sich das Einsatzgeschehen bis heute jedoch grundlegend verändert. Nicht mehr das Löschen allein steht im Vordergrund, sondern das Retten, Löschen, Bergen und Schützen. Auch die technische Hilfeleistung und der Umweltschutz haben zwischenzeitlich einen hohen Stellenwert.

Die stets fortschreitende Technisierung erfordert im Notfall eine sich ständig anpassende Hilfs- und Rettungsausrüstung sowie eine gute und aktuelle Aus- und Fortbildung der Mitglieder. Anlässlich des 26. Deutschen Feuerwehrtages in Friedrichshafen lobte der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker daher auch die deutschen Feuerwehren u.a. mit den Worten:

„Die Feuerwehren sind die frühesten, lebendigsten und mutigsten Bürgerinitiativen die es gibt. Wir haben es bei der Feuerwehr heute mit einem hochleistungsfähigen, hervorragend ausgebildeten und ausgestatteten Verband zu tun, dessen Einsätze zum Brandschutz, zum Rettungswesen und bei der Katastrophenhilfe höchste Achtung verdienen. Allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren, die einen großen Teil ihrer Freizeit in den Dienst für ihre Mitbürger stellen, gilt daher mein Respekt und meine Anerkennung.“

Aktuell besteht die Wehr Leezen aus 53 aktiven Mitgliedern sowie 20 Ehrenmitgliedern, die durch 174 fördernde Mitglieder unterstützt werden. Für ihre Arbeit stehen der Wehr derzeit eine TSF (Tragkraftspritzenfahrzeug), Baujahr 1997, ein LF 16 (Löschgruppenfahrzeug) mit Geräten der technischen Hilfeleistung, wie Rettungsschere, Spreizer usw. sowie ein LF 16 TS (Löschgruppenfahrzeug mit Tragkraftspritze) des zivilen Bevölkerungsschutzes zur Verfügung.

Der ehrenamtliche und idealistische Einsatz unserer Feuerwehrkameraden hat im Laufe der Zeit viele Bürger dazu bewegt, diesem Beispiel zu folgen und sich selbst einzubringen, um dem Nächsten zu helfen. Die Wehr Leezen würde sich daher freuen, auch weiterhin neue aktive sowie passive Mitglieder begrüßen zu können.

Seit jeher wirkt die Wehr Leezen in der Gemeinde auch auf dem kulturellen Gebiet mit. Zeugnis dieser kulturellen

Verbundenheit ist u.a. der seit über 30 Jahren bestehende Musikzug, der am 18. Januar 1967 gegründet wurde und heute aus 17 Mitgliedern besteht. Auftritte auch außerhalb der heimatischen Region zeugen von dem musikalischen Können dieser Mitglieder.

„Blasen im Musikzug bedeutet für jeden Liebe zur Musik, Engagement und auch viel geopferte Freizeit.“

(SZ vom 04.06.1997)

Jeder der Lust und Freude an der Musik hat, ist in unserem Musikzug herzlich willkommen.

Für weitere Informationen rund um die Feuerwehr und den Musikzug stehen die folgenden Mitglieder des Vorstandes gerne zur Verfügung:

Gerhard Tollschnibbe
(Wehrführer)
Neversdorfer Str. 13, Tel. 95 12

Hans Martin Tappenbeck
Stellv. Wehrführer)
Hamburger Str. 21, Tel. 9 31 02

Uwe Kühl
Musikzugführer)
Heiderfelder Str. 15, Tel. 15 11

(E. Petersen,
Amtswehrführer)



Sozialverband Reichsbund Ortsverein Leezen

Am 1.1.1974 tritt die erste Satzung des Reichsbundes nach der Wiedergründung in Kraft. Der Rohrpostbrief 1/47 (heutige Zeitung des Sozialverband Reichsbund) erscheint mit 6.000 Exemplaren.

Aus Nachforschungen und wenigen Unterlagen geht hervor, daß auch der Ortsverband Leezen (damals Ortsgruppe) zu diesem Zeitpunkt gegründet worden ist.

Im Jahr 1960 kann man auf etwas genauere Aufzeichnungen zurückgreifen, aus denen hervorgeht, daß die Ortsgruppe vom 1. Vorsitzenden Kamerad Berg geleitet wurde.

Ab 1974 wird die Ortsgruppe Leezen vom Kamerad Günter Dieckmann aus Krems I geleitet. Unter seiner Leitung treten die Ortsgruppen

- Kükels am 1.1.1975 mit 8 Mitgliedern (gegr. 1959)
- Mözen am 21.8.1984 mit 7 Mitgliedern (gegr. 9/1960)
- Todesfelde am 1.1.1986 mit 21 Mitgliedern (gegr. 1974) die Ortsgruppen Bark und Bockhorn waren bereits zur Ortsgruppe Todesfelde übergetreten
- Groß Niendorf Dat. u. Anz. d. Mitgl. unbek., (gegr. 1974)

zur Ortsgruppe Leezen über.

Am 2.2.1990 übernimmt Kamerad Hans Tramsen aus Mözen die Aufgaben des verstorbenen 1. Vorsitzenden Günter Dieckmann.

Die Mitgliederzahl ist zu diesem Zeitpunkt auf 65 gesunken, erhöht sich dann aber wieder auf 76 Mitglieder.

Nach dem Tod von Kamerad Hans Tramsen übernimmt die 2. Vorsitzende Kameradin Marie Hahn aus Kükels vorübergehend die Amtsgeschäfte des 1. Vorsitzenden.

Bei den erforderlichen Neuwahlen am 1.6.1994 wird Kamerad Ewald Meybaum aus Leezen mit der Wahrnehmung der Dienstgeschäfte als 1. Vorsitzender betraut,

die er am 14.09.1996 aus persönlichen Gründen niederlegt.

Am 2.6.1996 wird erstmals eine Frauenvertreterin Carmen Stein aus Groß-Niendorf in den Vorstand gewählt, die sich mit Problemen von Frauen befaßt.

Aufgrund der Veränderungen und der Einschnitte durch die Regierung im sozialen Bereich steigt die Mitgliederzahl sprunghaft auf 149 Personen.

Die steigende Mitgliederzahl ist weiterhin auf die Aktivitäten innerhalb des Ortsverbandes zurückzuführen. Im September 1995 wird bei der Bundestagung in Travemünde eine Umbenennung des Reichsverbandes ins „Sozialverband Reichsbund“ beschlossen und die Ortsgruppe trägt seither den Namen „Ortsverband“.

Seit dem 17.11.1996 liegen die Aufgaben des 1. Vorsitzenden in den Händen von Kamerad Hans-Jürgen Ronge aus Mözen. Erstmals wird im Ortsverband die Position eines Integ-Vertreters (integrierte Jugend im Reichsbund) besetzt, diesen bekleidet Yvonne Uldal aus Mözen. Bis zum 1.7.1999 ist die Mitgliederzahl bis auf 247 Personen angestiegen.

Die Aufgaben des Ortsverbandes liegen im Bereich der:

- Betreuung von Mitgliedern
- erkennen von Notlagen
- Unterstützung bei Behörden
- Unterstützung bei Antragstellung in allen sozialen Bereichen
- Kranken- und Geburtstagsbesuche
- Durchführung von Veranstaltung wie:
 - Spielenachmittage
 - Weihnachts- und Osterfeiern, Sommerfeste
 - Theaterbesuche, Jahresfahrten bzw. Tagesfahrten

nach dem Motto: „Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!“

800 JAHRE LEEZEN

I. HOLST

Bekanntmachung

Am Sonntag, den 29. August Anno 1999

Großer historischer Markt auf dem Budörf

ab 11:00 Uhr Frühschoppen im Festzelt

Feuerwehrkapelle

Ochse am Spieß

Marktstände der Landfrauen

Handwerker zeigen ihr Können

Jagdausstellung & Jagdhornbläser

Ausstellung alter Arbeitsgeräte

Dreschkasten in Aktion

Vorführung alter landwirtschaftlicher Geräte

Kutschfahrten

Karussell

Volkstanz

Flohmarkt

Buntes Treiben in historischen Trachten



gez. Der Bürgermeister